

Analysebogen für die qualitative Analyse von Rechtschreibfehlern in schriftlichen Schülerarbeiten unter schriftsprachentwicklungspsychologischer Perspektive

(Eckert/Mannhaupt)

Diesem Raster liegen die Stufenmodelle des Schriftspracherwerbs von Frith (1986) und Günther (1986) zugrunde.

Damit liegt ein knappes, aber handhabbares Raster für die Erfassung der Rechtschreibentwicklung eines Kindes vor.

Unterteilung in vier Kategorien:

1. A für alphabetisch

Schreibungen die unter diese Kategorie gefasst werden, sind dadurch gekennzeichnet, dass die Lautstruktur des geschriebenen Wortes schriftlich nicht korrekt wiedergegeben wird. Dazu zählen das Auslassen, Hinzufügen und Vertauschen von lautlichen Bestandteilen. In einigen Fällen wird dadurch das verschriftete Wort lautlich nicht erschließbar.

Beispiele:

„Gna“ für Kinder, „schle“ für Schule, „bigint“ für beginnt

2. O für orthographisch

Damit eine Schreibung unter diese Kategorie gefasst werden kann, muss als Voraussetzung die Lautstruktur des Wortes korrekt verschriftet worden sein. Das Wort muss laut lesbar und die Bedeutung ersichtlich sein.

Abweichungen von der korrekten Schreibung sollten sich auf die Nicht-Kennzeichnung von Dehnung oder Schärfung beziehen. Oder die folgenden Morpheme sind nicht korrekt verschriftet: st, sp, qu, ck.

Beispiele:

„kinda“, „behginnd“, „schtul“, „schpiene“, „kwak“

3. M für morphematisch

Damit eine Schreibung unter diese Kategorie gefasst werden kann, muss als Voraussetzung die Lautstruktur des Wortes korrekt verschriftet worden sein. Das Wort muss laut lesbar und die Bedeutung ersichtlich sein.

Für die korrekte Schreibung dieses Wortes muss der Bezug zum Wortstamm erforderlich sein. Ebenso gehören dazu Getrennt- und Zusammenschreibung.

Beispiele:

„Meuse“, „Hunt“, „Fahrad“, „Hinter Hof“

4. GS für grammatisch/syntaktisch

Unter diese Kategorie fallen Schreibungen mit nicht zutreffender Groß- bzw. Kleinschreibung, nicht korrekt markierte Satzgrenzen und nicht korrekt gesetzte bzw. weggelassene Satzzeichen.

Beispiel:

„heute ist Donnerstag Das ist der tag Nach Freitag,“

